Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 2 (1898)

Heft: [27]: Beilage

Artikel: Herbstgedanken

Autor: Bosshart, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576194

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

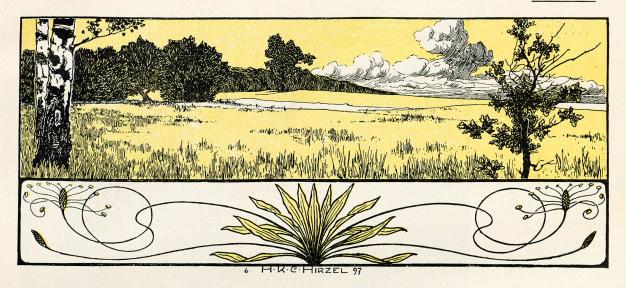
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



→ Herbstgedanken. K

Ein fonndurchwirftes Spinngewebe, Den Berg verschleiernd, schwebt ein Duft, Ein blaffer Berbfttraum durch die Suft Und ftreicht am Bügel um die Rebe,

Und schleicht bedächtig von der Halde Dem Dörfchen zu, und was er thut, Wenn auf dem Blatt am Baum er ruht, Bald wirft du's raufchen hören, balde.

Im Barten, hinter'm Zaune locken Ihn weiße Rofen in ihr Reich: Er fentt fich d'rauf, fie fallen bleich Auf welkes Laub wie Winterflocken.

Um Kirschbaum an des Nachbars Schener Bat er sein Werk schon halb gethan: Rot übers Dach und himmelan Soht ungeftum fein Schadenfeuer

Seh' ich im Mebeldunft die rafche Berbstglut, die Baum und Wald erfaßt, Ift mir, es brenn' an jedem Uft Ein flammchen Lebensluft zu Ufche.

J. Boßhart, Küsnacht.

Ein willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Mit Abbildung auf S. 66.

Unter den vielen glanzvollen Festen des gegenwärtigen Jahres gebührt der prunkvollen Feierlichkeit, welche die Eröffnung des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich begleitete, der erste Kang. Die Durcharbeitung des schwierigen Programmes, einen Aft von so hervorragender Bedeutung würdig zu umrahmen, war bis ins letzte Detail eine vorzügliche; der solenne Empfang der Berner Regierung und der fremden Gäste, die Restortsellung im schönen Zürcher Stadttheater, die großartige Kundgebung der akademischen Bürgerschaft, das Bankett in den fünstlerisch ausgestatteten Käumen der Tonhalke, mit einem Worte, Alles trug einen Charafter, der dem für die kulturgeschickliche Entwickelung unseres Landes hochwichtigen Ereigenisse harmonisch angepaßt war.

geinichtliche Entwickelung unseres Landes hochwichtigen Greig-nisse harmonisch angepaßt war.
Die Krone des Ganzen jedoch bildete der farbenreiche Festzug, an welchem über 2000 kostimierte Teilnehmer in allen Schweizertrachten, zu Fuß und beritten, miteinander wetteiserten, den Rus, den Zürich weit und breit in der geschmackvollen Veranstaltung seiner Feste genießt, zu bekräftigen.
Die unterzeichnete Verlagsanstalt war sich bewußt, daß der Gedanke, diese herrlichen Kostümgruppen im Vilde sestzus

halten, ein lebhaftes Echo im Serzen aller Schweizer finden würde, und hat daher — nach den besten photographischen Aufnahmen — ein Album hergestellt, das auf achtunddreißig Lichtbruck=Tafeln im Formate von 40 auf 50 cm sämt-liche Schweizertrachten, welche seit mehr als zwei Jahrhunderten von den Bewohnern von Land und Stadt getragen wurden, zur Anschauung bringt.

Um dieses hervorragende Erinnerungswerk für Geschenks=zwecke geeignet auszustatten, wurde es mit einer hochesganten

Im biese hervorragenve Sinnerungsvort sur Seigentsstaten, durde es mit einer hocheleganten Leinenmappe von 42×52 cm, in Leder-zimitation, versehen. Dieselbe ist mit reichem Golds und Reliesbruck geschmickt und Dieselbe ist mit reichem Golos und Neitesoruc geschmuckt und wird mit ihrem wertvollen, die Erinnerung an die Jürcher Festrage aufs lebhasteste unterstügenden Inhalte, in so mancher Schweizersamilie das willkommenste Weihnachtsgeschenk sein. Der Preis wurde, um die Anschaffung nach Thunlichkeit zu erleichtern, so niedrig als möglich gestellt, er beträgt nur Fr. 30. Bestellungen hierauf sind an die unterzeichnete Verlagsanstalt zu richten.

Polygraphisches Zustitut, A.S., Zürich IV.